

**Qualifizierung  
zur Antigewalttrainerin / zum Antigewalttrainer  
und Konfrontativen RessourcentrainerIn (AGT/  
KRT)**



**Konfrontative Pädagogik im Umgang mit gewaltbereiten  
Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**

# Qualifizierung zur Antigewalttrainerin / zum Antigewalttrainer (AGT/KRT)

## Was ist Antigewalttraining?

Das Anti-Gewalt-Training (AGT/KRT) ist ein deliktspezifisches Programm zur Behandlung von gewaltbereiten Menschen, vor allem auch von Wiederholungstätern. Es handelt sich um eine sozialpädagogische Interventionsform mit psychologisch/therapeutischen Elementen. Das Training gründet sich auf aggressions- und kriminalitätstheoretische Erkenntnisse und lerntheoretisch-kognitive Grundannahmen.

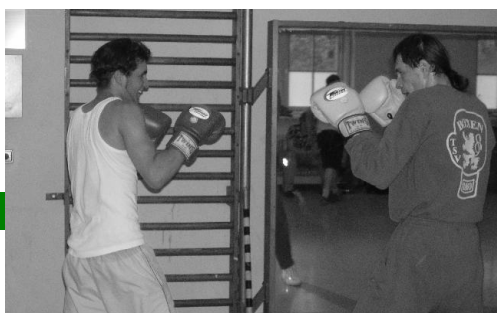
Das Anti-Gewalttraining basiert auf dem Anti-Aggressivitätstraining (AAT®), das im Kern von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe in der Jugendstrafanstalt Hameln unter Leitung des Justizpsychologen Dr. Heilemann entwickelt wurde. Seit Ende der 80er Jahre wird das AAT® in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern sehr erfolgreich durchgeführt. Im Anti-Gewalt-Training (AGT/KRT) wurde der Ansatz des AAT® weiterentwickelt. Die Biographiearbeit, die Täter-Opfer Konferenz und die Ressourcenarbeit nach Peter Nemitschek bilden nicht mehr wegzudenkende Bausteine in der Arbeit mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen.

## Wichtige Bestandteile der Ausbildung sind:

- die Auseinandersetzung der TäterIn mit dem Selbstbild und dem eigenen aggressiven Potenzial
- Wissenserwerb über die psychologischen und soziologischen Aspekte von Gewalt (Adoleszenz, Familie und Umfeld u.a.)
- die Erkundung individuell und gruppenspezifisch aggressionsauslösender Situationen
- Techniken der Deeskalation sich anbahnender und akuter Gewaltsituationen.
- das Erlernen von konfrontativen Techniken mit dem Ziel, die „harte Schale“ von Rechtfertigung und Neutralisierung zu durchbrechen und den Boden für echte Veränderung zu bereiten, insbesondere
- Biographiearbeit nach dem Lebensflussmodell
- das Training der Konfrontation im methodischen Setting des "heißen Stuhls"
- Vermittlung von Verfahren, die Täter mit dem Leid der Opfer zu konfrontieren mit dem Ziel, echtes Opfermitleid zu erzeugen und den Prozess der Tatarbeitung zu begleiten.
- die Täter-Opfer Konferenz, als Methode der Aufarbeitung eigener Traumatisierungen
- Ressourcenarbeit zur Stärkung eigener Veränderungswünsche

## Der Nutzen der Ausbildung:

- Sie verbessern Ihre Fähigkeit zur Selbstbehauptung im Umgang mit gewaltbereiten Menschen.
- Sie erwerben konfrontativ-integrative Handlungskompetenzen und die Fähigkeit, konfrontative Pädagogik zum Nutzen gewaltbereiter Menschen und der mit ihnen befassten Institutionen anzuwenden.
- Sie entwickeln Transfermöglichkeiten des Antigewalttrainings in ihr berufliches Handlungsfeld



# Qualifizierung zur Antigewalttrainerin / zum Antigewalttrainer (AGT/KRT)

## Der Ausbildungsplan:

### Struktur des Lehrgangs:

Die Zusatzqualifikation umfasst vier dreitägige und zwei viertägige Seminare, aufgeteilt über drei Semester. Theorie und Praxis werden in den einzelnen Seminaren stets ineinander verzahnt.

Sie beginnen am ersten Tag jeweils um 13 Uhr und enden am letzten Tag um 13 Uhr mit dem Mittagessen.  
Abendeinheiten nach Absprache

## Die Module:

### Modul 1: Grundlagenseminar

- Entstehungskontext und Hintergründe des AGT
- Menschenbild und Grundkonzept des pädagogischen Handelns im AGT
- Rahmenbedingungen zur Durchführung des AGT
- Basistechniken der konfrontativen Pädagogik
- Einführung in den konfrontativen Ansatz der Methode des „HeißenStuhls“

### Modul 2: Selbstwahrnehmung –Selbstbeherrschung

- Erkundung und Auseinandersetzung mit der eigenen potentiellen Gewaltbereitschaft
- Ebenen der Gewaltausübung (verbal, physisch, strukturell)
- Konfrontation mit Gewaltsituationen
- Grundlagenwissen über Persönlichkeitsstrukturen gewaltbereiter Menschen
- Kurzanalyse der eigenen Persönlichkeitsstruktur im Kontext von Gewalterfahrungen
- „Schnellanalyse“
- 

### Modul 3: Deeskalation von Gewaltsituationen

- Grundwissen über primärer, sekundärer und tertiärer Deeskalation
- Interventionsmöglichkeiten in Gewaltsituationen
- Analyse von Gewaltsituationen und Tatfolgesituationen
- Deeskalation und Tatfolgenbearbeitung auf der Grundlage des Stressmodells von Gewalt (PART 2000) ®
- Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse

# Qualifizierung zur Antigewalttrainerin / zum Antigewalttrainer (AGT/KRT)

---

## **Modul 4: Die Gesprächsführung in der konfrontativen Gesprächssituation**

- Grundlagen der Gesprächsmoderation im konfrontativen Setting
- Konfrontative Fragetechniken
- Systemische, zirkuläre Techniken
- Positionierungstechniken
- Ressourcenorientierung in der Gesprächsführung
- Psychodramatische Methoden im konfrontativen Setting

## **Modul 5: Opfer – Opferleid**

- Grundlagenwissen aus der Viktimologie (Opfersituation, Traumatisierung, Traumaverarbeitung)
- Umgang mit eigenen Opfererfahrungen
- Umgang mit biographischen Viktimisierungserfahrungen der Klienten
- Die Täter-Opfer Konferenz
- Techniken der Konfrontation mit dem Opferleid,
- Moderation von Tatfolgenkonferenzen

## **Modul 6: Abschlusseminar**

- Ressourcenarbeit
- Vertiefung der Lehrgangsinhalte an ausgewählten Übungen für unterschiedliche Problemlagen und Anwendungsbereiche
- Fachgespräche, Netzwerkbildung zur kollegialen Beratung
- Abschlusskolloquium
- Zertifikatsvergabe

# Qualifizierung zur Antigewalttrainerin / zum Antigewalttrainer

---

## Lehrgangsorganisation:

### Zielgruppe:

Fachkräfte aus Jugendarbeit, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug und allen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit, die mit der Betreuung, Beratung oder Erziehung gewaltbereiter Menschen befasst sind.

### Zugangsvoraussetzung

- Pädagogische, psychologische oder sozialwissenschaftliche Grundausbildung,
- in der Regel drei Jahre Berufserfahrung,
- psychische Stabilität
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung

### Zertifizierung:

Im Rahmen der Ausbildung verfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Protokoll zum „Heißen Stuhl“ und ein Konzept über die Umsetzung der Lehrgangsinhalte in ihre berufliche Praxis.

Diese Dokumentationen sind u.a. Grundlage des Abschlusskolloquiums

Nach erfolgreichem Abschluss der Zusatzqualifikation erhalten die TeilnehmerInnen das Zertifikat **Anti-Gewalt-TrainerIn und Konfrontativen RessourcentrainerIn (AGT/KRT)**.

**Das Zertifikat bescheinigt die Fähigkeit zur verantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt Trainingsprogrammen in unterschiedlichen Feldern der sozialen Arbeit.**



# Qualifizierung zur Antigewalttrainerin / zum Antigewalttrainer

---

## Die Referenten:



**Christoph Budde**

Diplom-Sozialpädagoge (FH), AAT®/AGT Trainer, Coach, Systemischer Paar und Familientherapeut (VFT)



**Dagmar Cordes**

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Mediatorin in Strafsachen (DBH), Mediatorin und Lehrmediatorin (BM), Trainerin im sozialtherapeutischen Rollenspiel (ASI)

(Zu speziellen Themen werden weitere Referenten aus Wissenschaft und Praxis hinzugezogen.)

## Teilnehmerzahl:

15-20 Personen

## Lehrgangskosten:

2950 ,-- Euro

Darin enthalten sind die Seminargebühren

Die Zahlung der Kurskosten ist in 3 Raten zu leisten.



# Qualifizierung zur Antigewalttrainerin / zum Antigewalttrainer

---

„...Marc, was war das denn für ein Geräusch, als Du Deinem Opfer ins Gesicht getreten hast und der Kieferknochen brach?“ - „Weiß ich nicht mehr.“ - „Was heißt hier, weiß ich nicht mehr, so läuft das nicht bei uns. Wir wollen genau wissen, was abging! Also, wie war es, er lag am Boden, was passierte dann?“ - „Der hat mich dumm angemacht und...“ - „Halt! Wie hat er Dich angemacht?“ - „Na ja, er hatte dumm geguckt...“ - „Und das gibt Dir das Recht einem wehrlosen Menschen mit Tritten den Kiefer zu brechen?“ - „Wenn der mich dumm anmacht und dann einen fairen Kampf verliert, dann ist das doch korrekt...“ - „Halt, was heißt hier fairer Kampf? In der Anklageschrift steht, dass dein Opfer keine Chance hatte, da Du ohne Verwarnung auf Ihn einschlugst und als er auf dem Boden lag, hast Du noch mehrfach auf ihn eingetreten. So sieht das aus: Der coole Marc tritt seinem hilflosen Opfer ins Gesicht.“ Stefan, ein ehemaliger Gewalttäter, nimmt als Tutor am Training teil: „Uns gehen Deine Ausreden auf die Nerven. Du erzählst uns hier die ganze Zeit, wie cool Du bist, aber hier die Wahrheit zu sagen, bringst Du nicht fertig. Für Dich ist es leichter hilflose Mensch zu misshandeln, als hier Deine Schuld einzugestehen.“ - „Also Marc, wie war das... Dein Opfer lag auf dem Boden...?“ - „Naja, also der lag auf dem Boden und...“

Dies ist eine verkürzt wiedergegebene Sequenz aus einer Sitzung des Anti- Gewalt- Trainings.